



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

MOR-GB2.13

An die
Vorsitzende des Bezirksausschusses 17 –
Obergiesing-Fasangarten
Frau Carmen Dullinger-Oßwald
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81671 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

31.01.2022

**Entwurfsvorschläge für die Brücke am Giesinger Berg
zukunftsicher gestalten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02956 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing vom 14.09.2021

**Planungen Fußweg/Radler-Brücke am Giesinger Berg
überarbeiten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03204 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing vom 09.11.2021

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

die o.g. Anträge wurden dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Darin wird die Stadtverwaltung aufgefordert, Entwurfsvorschläge für die Brücke am Giesinger Berg zukunftsicher zu gestalten und sich mit der Überlegung zu befassen, wie eine großflächige Überbrückung des gesamten Verkehrsknoten-Bereichs möglich wäre.

Das Mobilitätsreferat nimmt wie folgt Stellung:

Die Anregung einer möglichst breiten Brücke am Giesinger Berg wird begrüßt, muss aber die Belange der Denkmalpflege und des Naturschutzes berücksichtigen. Die aktuell angenommene künftige Breite der Brücke von 3.5-4.0m wird seitens des Mobilitätsreferates als ausreichend betrachtet, da die künftige Brücke am Giesinger Berg Teil einer untergeordneten Fahrradroute darstellen wird. Sollte sich im Rahmen der genauen Entwurfsplanung die Möglichkeit ergeben, den Querschnitt zu verbreitern, so wird sich das Mobilitätsreferat im Rahmen dessen dafür aussprechen.

Im Zuge des Radentscheidungsprojekts Martin-Luther-Straße wird aktuell der Kreuzungsbereich Martin-Luther-Straße/ Giesinger Berg/ Ichostraße / Silberhornstraße überplant. In der neuen

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Planung erhält jede der vier genannten Straßen im unmittelbaren Kreuzungsbereich eine signalgesteuerte Überquerungsmöglichkeit sowohl für zu Fußgehende als auch für Radfahrende. Für die bessere Anbindung der Ichoschule wird auf der Südseite der Ichostraße zusätzlich ein Zweirichtungs-Radweg angeboten. Künftig kann also die Kreuzung in jeder Richtung problemlos, höhengleich und direkt gequert werden. Im Bestand ist die Querung der Kreuzung nur durch die nicht barrierefreie Unterführung möglich.

Aus diesen Gründen ist eine Anbindung der Ichoschule an die Brücke über den Giesinger Berg nicht notwendig.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt wie folgt Stellung:

Eine Zustimmung zu einem Y-förmigen Brückenbauwerk kann aus denkmalfachlicher Sicht nicht in Aussicht gestellt werden. Mit einer noch stärkeren (Sicht-)Beeinträchtigung der in der Nähe befindlichen Baudenkmäler (Pfarrkirche Heilig Kreuz Giesing) stehen gewichtige Gründe des Denkmalschutzes dagegen.

Die Stellungnahme vom 28.07.2020 (siehe Anlage 1) hat weiterhin Bestand. In der Stellungnahme wird betont, dass die geplante Brücke nur aufgrund verkehrsplanerisch zwingendem Erfordernis hingenommen werden kann. Dies scheint bei einer Y-förmigen Anlage nicht der Fall zu sein.

Den Anträgen Nr. 20-26 / B 02956 sowie Nr. 20-26 / B 03204 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Sie sind damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB-2

Datum: 28.07.2020
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de
[REDACTED]

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Lokalbaukommission
Untere Naturschutzbehörde
Untere Denkmalschutzbehörde
PLAN HAIV-62T

Giesinger Berg

Nähe Denkmal

Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg,

Machbarkeitsstudie, Beteiligung der Öffentlichkeit

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06415 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 18.06.2019

Aktenzeichen: 613-8.16-2019-15249-6D

An
HAI/3

Die katholische Pfarrkirche Heilig Kreuz Giesing, die letzte noch weitgehend vollständig erhaltene neugotische Kirche Münchens, steht in stadtbildprägender Situation am Isarhochufer und ist ein wichtiger Bestandteil des Ausblickes aus der Stadtmitte in Richtung der Alpen. Die Böschungskante wird durch einen gestalteten Steinsockel gefasst, dessen materielle und künstlerische Ausführung von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung ist. Die Terrassenstützmauer der Hl.-Kreuz-Kirche mit ihren zwei Freitreppen und der barockisierenden Brunnengrotte als Quadermauerwerk mit Eckrustizierung, 1892/93, sowie Gedenktafel für die Straßenkorrektur, um 1900 und dem Nischenbrunnen, von Richard Knecht, 1936, sind deshalb unbedingt von baulichen Eingriffen auszuschließen. Bisher wurden von Seiten der Denkmalpflege seit Erstbefassung mit der Planung, Baumaßnahmen die substanziell in diesen gestalteten Bereich eingreifen, grundsätzlich ausgeschlossen.

So kann auch hier aus denkmalpflegerischer Sicht allenfalls dem längeren, geschwungenen Alternativentwurf, der nördlich der bestehenden Treppenanlage an den Hang anschließt, unter Zurückstellung der Einwände von Landesamt für Denkmalpflege und Heimatpfleger, hingenommen werden, soweit diese Brücke aus verkehrsplanerischen Gründen unbedingt erforderlich sein sollte. Die konkrete Anschlußsituation an den Hang wäre dann vor Baubeginn noch abzuklären.

Muss aufgrund der technischen Zwänge auf ein Wettbewerbsverfahren im Vorfeld der Ausführung verzichtet werden, sollte das Vorhaben in einem geeigneten Entwurfsstand zumindest in der Stadtgestaltungskommission vorgestellt werden.

[REDACTED]

[REDACTED]